

**NACHRUF**



**Walfried Terler,**  
17.2.1939 –  
19.1.2024

**Pionier und Vorbild**

Als Walfried Terler 2004 nach 46 Berufsjahren in den Ruhestand ging, strich er nicht die eigene Leistung hervor. Er lobte statt dessen seine Mitarbeiter:innen, die er elf Jahre als Direktor des Stadtrechnungshofs leitete, für „ihren Fleiß, Sachverstand und den Mut, mit dem sie ihren Aufgaben nachkommen. Ich selbst konnte ihnen nur beratend zur Seite stehen.“

Menschlich und besonnen agierte der gebürtige Brucker Walfried Terler sowohl im Berufsleben, als auch in seiner Rolle als Ehemann und Vater. Er liebte die Insel Elba, reiste gern, etwa nach China oder Tibet, fand aber auch Inspiration im eigenen Garten.

„Er war ein humanistisch gebildeter und zutiefst integrierter Mensch“, sagt Bürgermeisterin Elke Kahr. Als erster Stadtrechnungshofdirektor habe er „Pionierarbeit geleistet und Standards gesetzt, die bis heute wirken“, betont Magistratsdirektor Martin Haidvogel. Wie der jetzige Stadtrechnungshofdirektor Hans-Georg Windhaber ausführt, sei es Walfried Terlers Einsatz und professionellem Wissen zu verdanken, „dass aus dem ‚Experiment‘ Stadtrechnungshof ein Erfolgsmodell werden konnte, das in ganz Österreich als Vorbild gesehen wird.“

# Gemeinderat

## Beschlüsse vom 18. Jänner (Auszug)

Der Grazer Gemeinderat besteht aus 48 Mitgliedern und setzt sich aus fünf Parteien mit Klubstatus sowie einer Fraktion und zwei Einzelmandatären ohne Klubstatus zusammen. Die Sitzung findet in der Regel monatlich statt und gliedert sich in Fragestunde, Anträge, dringliche Anträge und Anfragen.

© STADT GRAZ/FISCHER



Nächste Sitzung. 15. Februar, 12 Uhr. Live verfolgen unter [graz.at](https://www.graz.at).

**SONDERFÖRDERUNG**

Seit April 2021 förderte die Stadt Graz bereits mehr als 1.220 Balkon-Photovoltaik-Kleinstanlagen. Wegen der großen Nachfrage wird dieser Service auch 2024 angeboten. Zudem wird die Förderhöhe angepasst, was bedeutet, dass die Anlagen nicht nur von der Umsatzsteuer befreit sind, sondern auch mit maximal 50 Prozent bzw. 400 Euro subventioniert werden. 300.000 Euro liegen dafür im Topf. Der Gemeinderat gab das Ok einstimmig.

**SOZIALE LEISTUNGEN**

Betreutes Wohnen, Mobile Dienste und (Demenz-)Tageszentren sind wichtige Leistungen, die von den jeweiligen Sozialhilfeverbänden sicherzustellen sind. Die Vorgabe des Steiermärkischen Sozialhilfegesetzes ist auch der Stadt Graz ein Anliegen, weshalb der Gemeinderat für diese Leistungen insgesamt rund 6,62 Millionen Euro einstimmig genehmigte.

**MASTERPLAN GEHEN**

Mit dem „Masterplan Gehen – Graz“ soll das Zufußgehen in der Stadt attraktiver, komfortabler und sicherer werden. Neben einem lückenlosen Fußwegenetz und gestärkten Stadtteilzentren sind unter anderem auch die Themen Barrierefreiheit und das Schaffen von Anreizen fürs Zufußgehen wichtige Handlungsfelder im Masterplan. Auch Leitprojekte wie der Nachbarschaftspark Steinfeldgasse/Prankergasse, die Verbindung Oeverseepark-City-

park oder der Gehsteig Andritzer Reichsstraße finden sich darin. Der Masterplan wurde gegen die Stimmen von ÖVP, KFG, FPÖ und Gemeinderat Lohr beschlossen.

**SOCIALCARD**

Mit dem Energiekostenzuschuss, der Schulaktion, dem Kleinkin-

derzuschuss und der Weihnachtsbeihilfe greift die Stadt Graz SocialCard-Inhaber:innen auch heuer wieder unter die Arme. Für die Aktionen stehen insgesamt rund 2,55 Millionen Euro zur Verfügung. Die Summe wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

**STATISTIK**

<b>26 ANTRÄGE (Tagesordnung)</b>	
23 einstimmig angenommen	3 mehrheitlich beschlossen
<b>12 DRINGLICHE ANTRÄGE</b>	
7 angenommen	5 abgelehnt
<b>18 FRAGEN IN DER FRAGESTUNDE</b>	
9 in der Sitzung beantwortet	9 schriftlich beantwortet
Finanzielle Beschlüsse	rd. 11,6 Mio. Euro
	<a href="https://www.graz.at/gemeinderat">graz.at/gemeinderat</a>



# Stadtsenat

## Beschlüsse vom 12., 18. und 26. Jänner (Auszug)

Der Stadtsenat tagt in der Regel jeden Freitag unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin und ist für alle Angelegenheiten zuständig, die ihm durch Gesetze oder das Statut der Landeshauptstadt Graz übertragen sind, sowie für alle Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereichs, für die kein anderes Organ der Stadt zuständig ist.

**NEUE LANDESZENTRALE**

Die Errichtung der neuen Landeszentrale des Österreichischen Roten Kreuzes wurde bereits 2019 im Gemeinderat beschlossen und die finanzielle Unterstützung der Stadt Graz mit 8 Millionen Euro genehmigt. Statt der geplanten 24 Millionen belaufen sich die Baukosten jetzt jedoch auf 45 Millionen Euro, weshalb in einem Dringlichkeitsbeschluss die Erhöhung der städtischen Förderung auf 15 Millionen Euro beschlossen wurde. Im Neubau in der Herrgottwiesgasse soll ein Kompetenzzentrum für die gesamte Steiermark mit Ansprechpartner:innen für alle Rotkreuz-Leistungsbereiche wie Katastrophenhilfe, (Notarzt-)Rettungsdienst, humanitäre Hilfe, Pflege und Betreuung, Sozialberatung, Migration, Blutspenden etc. entstehen.

**NATURERLEBNISPARK**

Seit 1997 engagiert sich das Team des NaturErlebnisPark Science Education Center dafür, die Ökologie des urbanen Grünraums für die Grazer Bevölkerung durch erlebnisbetonte naturkundliche Angebote zu erschließen. Einen Schwerpunkt bilden die Veran-

staltungen, Fortbildungsaktivitäten und Unterrichtsmaterialien für Kindergärten und Schulen. Mit einer Basisförderung von 303.200 Euro unterstützt die Stadt Graz den NaturErlebnisPark finanziell.

**STADTTEILARBEIT**

Auch 2024 wird die Stadtteilarbeit in Graz durch eine Förderung in der Höhe von 790.000 Euro sichergestellt. Damit soll für die Bewohner:innen die Teilhabe an der Stadt und der Zugang zu öffentlichen Leistungen niederschwellig ermöglicht werden. Dazu zählen Beihilfen, aber auch Beratungs- und Unterstützungsangebote, kulturelle Angebote oder Bürger:innenbeteiligungsmodelle. Dieses Jahr erhalten zwölf Vereine und Initiativen Förderbeträge, darunter das Grazer Büro für Frieden und Entwicklung, das Stadtteilzentrum EggenLend von WIKI oder der Verein Grätzelnitiative Margaretanbad.

**FRAUENTAG**

Anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März bieten verschiedene Organisationen und Institutionen den ganzen März über Veranstaltungen und

Aktionen an. Das Bündnis o803 ist die Plattform, die all diese Aktivitäten bündelt. Die Stadt Graz fördert den Verein mit Geldern in Höhe von ca. 20.000 Euro, um die geplanten rund 135 Veranstaltungen und Aktionen möglich zu machen. Im Zentrum stehen dabei Information, Diskurs und feministisches Empowerment.

**STÄDTEPARTNERSCHAFT**

Die Stadt Graz ist seit jeher mit der westukrainischen Stadt Lwiw (Lemberg) durch historische Beziehungen, eine frühere Projektpartnerschaft und bilaterale Beziehungen freundschaftlich verbunden. Diese Beziehungen beider Städte sollen nun in Form einer Projektpartnerschaft gestärkt und ausgebaut werden. Inhalt der auf drei Jahre angelegten Kooperation ist der Aufbau der Art Library, des neuen Kulturzentrums in der Altstadt von Lwiw. Schwerpunkte des Wissensaustauschs sind die Bereiche Kultur, Architektur, Stadtplanung sowie Weltkulturerbe, aber auch Gesundheitspflege, Erziehung und Wissenschaft

**PROJEKTE FÜR FRAUEN**

Insgesamt 15 Vereine, Projekte und Initiativen zur Unterstützung von frauenpolitischen Themen erhalten eine Förderung in der Höhe von insgesamt 765.100 Euro. Gefördert werden u. a. das nowa Lernzentrum für die fachliche und persönliche Lernbegleitung von Frauen, die Hazissa Präventionsstelle gegen sexuelle Gewalt, der überparteiliche und autonome Grazer Frauenrat, das Frauengesundheitszentrum, der Verein Frauenservice Graz, der juristische, psychologische sowie Arbeits- und Sozialberatung bietet und der Verein MAFALDA, der seine Angebote ausschließlich an Mädchen und junge Frauen zwischen 15 und 25 Jahren richtet.

© ADOBE STOCK/SCANRAIL



**Städtepartnerschaft.** Graz und die ukrainische Stadt Lwiw gehen eine Projektpartnerschaft für Wissensaustausch und Kooperationen ein.

**ANTRÄGE**

58 einstimmig	Stadteilarbeit	rd. € 885.000
	Frauen & Gleichstellung	rd. € 824.500
	Jugend, Familie & Bildung	rd. € 956.573
	Soziales, Wohnen, Projekte	rd. € 106.050
	Umwelt & Wirtschaft	rd. € 406.700
	Kultur & Wissenschaft	rd. € 1.067.170



**Graz Ahoi!**  
Der bunte Faschingsumzug durch die Grazer Innenstadt feiert heuer bereits sein 50-jähriges Bestehen.

## WAS IST LOS?

### CAFÉ GRAZ — 11. Februar



**BUNTES PROGRAMM**  
Mit Monika Martin, Maurizio Nobili, der Sterzrock-Band etc.: ab 15 Uhr, AK Stmk. Info für Personen mit Rolli: [graz.at/cafegraz](http://graz.at/cafegraz)

### AUTOFASTEN — 14. Februar bis 30. März

**HEILSAMER VERZICHT**  
Auch heuer laden die katholische und die evangelische Kirche Österreichs dazu ein, während der Fastenzeit kleinere Wege zu Fuß zu gehen bzw. aufs Rad oder auf die Öffis umzusteigen. Es gibt tolle Preise zu gewinnen: [autofasten.at](http://autofasten.at)

### FRISCHLUFT-AKTIVTAGE — bis 25. Februar



**SPORTLICHES ERLEBNIS**  
Bis zum Ende der Semesterferien bietet der Schöckl ein tolles Outdoorprogramm. Infos: [holding-graz.at/schoeckl](http://holding-graz.at/schoeckl)

### EQUAL CARE DAY FESTIVAL — 29. Februar

**UNSIHTBARE SORGEARBEIT**  
Die Sorgearbeit ist wie ein langer, steiniger Weg, den Menschen oft ganz allein und bis an ihre Grenzen beschreiten. Der „Equal Care Day“ will Brücken bauen, damit dieser Weg nicht nur wahrgenommen, sondern auch wertgeschätzt wird. Im Messecongress Graz oder online. Anmeldung: [equalcareday.de/ecd2024/steiermark](http://equalcareday.de/ecd2024/steiermark)

### FASCHINGSDIENSTAG – 13. Februar

## Lasst Konfetti für uns regnen

*Bist du narrisch: Am 13. Februar wird Graz wieder zur Faschingshochburg. Alle Infos inklusive Straßensperren und Schienenersatzverkehr.*

Wenn am 13. Februar der große Faschingsumzug der „Kleinen“ durch die Innenstadt rollt, haben in Graz wieder die Narren das Sagen. Zum heurigen 50-Jahr-Jubiläum der Traditionsveranstaltung wurde die Route erweitert. Diese führt nun wie in alten Zeiten von der Oper über den Opernring und die Herren-gasse zum Hauptplatz.

**Nährisches Programm**  
Bevor sich aber um 12.15 Uhr die Wagen vor dem Opernhaus in Bewegung setzen, wird den Teilnehmer:innen und Zuseher:innen schon mal ordentlich musikalisch eingeeizt: ab 11.15 Uhr von der Antenne Steiermark und ab 11.30 Uhr von der Partyband Die Draufgänger. Und auch bei den jungen Besucher:innen sind die Narren los. Diese feiern von 10 bis 16 Uhr mit Kinderschminken, Krapfen und Co. im Joanneumsviertel.

### RUND UM DEN 13.2.

- ▶ **FASCHINGSUMZUG**  
Start: 12.15 Uhr, Oper Graz; Route: Opernring, Herren-gasse, Hauptplatz
- ▶ **STRASSENSPERREN**  
Fahrverbot von 11.30 bis 14.30 Uhr: Burg- und Opernring bis Eisernes Tor, Franz-Graf-Allee, Girardi- und Hamerlinggasse; Halte-/Parkverbot von 6 bis 20 Uhr: Wilhelm-Fischer-Allee, Neutorgasse 25–33, Landhaus-gasse (vor Joanneumsviertel)
- ▶ **ÖFFI-UMLEITUNGEN**  
Von ca. 12 bis 15.15 Uhr fährt keine Bim in der Herren-gasse, zwei Ersatzbuslinien werden ab Jakominiplatz eingerichtet (Richtung Asperngasse bzw. Andritz); durchgehende Strecken: Mariatrost–Jakominiplatz, Zentralfriedhof–Krenngasse, St. Peter–Stadion Liebenau, LKH Med Uni–Liebenau, Eggenberg/UKH–Wetzelsdorf, Reininghaus–Smart City

## BÜCHERAKTION – bis 16. Februar Seitenweise Blind Dates

Noch kein Date am Valentinstag? Dann kommen Sie doch bis 16. Februar in eine der acht Filialen der Stadtbibliothek bzw. in den Bücherbus, dort wartet bereits Ihr „Blind Date with a Book“. Die von den Mitarbeiter:innen mit viel Liebe ausgewählten und verpackten Bücher stecken voller Spannung, sind romantisch oder einfach interessant. Am Valen-

© STADTBIBLIOTHEK/HERLER



**Romantik pur.** In der Stadtbibliothek liegt Liebe am Büchertisch.

tinntag, dem 14. Februar, verteilen die Bibliothekar:innen übrigens von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz die „Blind Dates“ an Lesefreudige, damit sich auch Singles zu Hause in trauter Zweisamkeit üben können.

[stadtbibliothek.graz.at](http://stadtbibliothek.graz.at)

## KOSTENLOSES HUNDETRAINING Kurse mit Wau-Effekt

Vor Betreten das Treiben auf der Hundewiese beobachten, ruhig hineingehen, dem Hund während des Spiels Pausen

© MARCO JAN



gönnen ... Das sind nur einige wertvolle Tipps von Nadja Steiner (Bild links), die dazu beitragen, das Zusammenleben zwischen Mensch und Tier zu erleichtern. Auch heuer stehen die Tiertrainerin und eine Kollegin wieder Frauerl und Herrl an einigen Samstagen mit Rat und Tat kostenlos zur Seite: 17. und 24. Februar sowie 2., 9., 16. und 23. März, jeweils von 10 bis 12 Uhr auf der Hundewiese Vinzenzgasse in Eggenberg.

## BERGBAHNEN Hauptrevision

Um die Fahrgäste weiterhin sicher auf den Schöckl bzw. den Schloßberg zu befördern, werden beide Bahnen auf Herz und Nieren geprüft. Die Revision der Schloßbergbahn dauert noch bis 3. März (die Schloßberg-lifte fahren wie gewohnt), die Schöckl-Seilbahn ist voraussichtlich von 26. Februar bis 23. März außer Betrieb. Gute Nachrichten für Biker und Wanderer: Die Gastro hat geöffnet! [holding-graz.at/freizeit](http://holding-graz.at/freizeit)

## KÄLTETELEFON Anruf hilft

Ein Anruf beim Kältetelefon kann Leben retten: Die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen nehmen daraufhin Kontakt mit den Obdachlosen auf, versorgen sie mit Tee, Decke etc. oder bringen sie, wenn gewünscht, zu Notschlafstellen. Das Team sucht dringend Unterstützung!  
Tel. 0676 88015596  
Kältetel. 0676 880158111 (18 bis 24 Uhr)  
[caritas-steiermark.at/kaeltetelefon](http://caritas-steiermark.at/kaeltetelefon)

## EXPERT:INNEN GEFRAGT: Tina Roth, Senior:innenbüro

© ADOBESTOCK/CAMERIS



**Sozial mobil.**  
Neue Richtlinien für den Taxikostenzuschuss.

**TIPP  
DES  
MONATS**

*Mobilitätseingeschränkte Grazer:innen können Taxigutscheine beantragen. Die Leiterin des Senior:innenbüros, Tina Roth, informiert über die Neuerungen.*

Seit mehr als 20 Jahren gibt es den Taxikostenzuschuss der Stadt Graz. Dieses wichtige Unterstützungsangebot für mobilitätseingeschränkte Grazer:innen, die körperlich nicht in der Lage sind, Bus oder Straßenbahn zu nutzen, wird aktuell von etwa 910 Personen angenommen – rund 87 Prozent sind ältere Menschen, der Rest ist jünger als 55 Jahre.

### Was ist heuer neu?

Der Wert der Taxigutscheine wurde von 10,60 auf 12 Euro erhöht. Sie gelten nun statt wie bisher einen Monat bis einschließlich Juni und für das zweite Halbjahr von Juli bis Dezember. Die Bemessungsgrundlage errechnet sich aus dem Einkommen (Pflegegeld und Wohnbeihilfe zählen nicht dazu) abzüglich der Wohnkosten und orientiert sich an der

ORF-Haushaltsabgabe. Das bedeutet konkret: vier Gutscheine zwischen netto 1.364,12 und 2.137,32 Euro und sechs unter netto 1.364,12 Euro. Außerdem weisen die Gutscheine nun die Ausweisnummer auf. Und: Missbräuchliche Verwendung bedingt die sofortige Sperre!

### Wissenswertes zum Antrag

Der Antrag ist online oder direkt im Senior:innenbüro möglich. Es ist auch ein ärztliches Attest erforderlich – außer man besitzt einen Behindertenausweis, auf dem die Benützung der „Öffis“ ausgetragen ist. Nach positiver Erledigung kommen Ausweis und Gutscheine – bitte jeweils im Taxi vorzeigen – mit der Post. Wer eine SozialCard Mobilität oder ein Auto besitzt, kann den Zuschuss übrigens nicht beantragen!

[graz.at/taxikostenzuschuss](http://graz.at/taxikostenzuschuss)

### KONTAKT

© STADT GRAZ/FISCHER



### ▶ TINA ROTH

Leiterin des Senior:innenbüros  
**Kontakt:** Stigergasse 2, Mo. bis Do. von 8 bis 15 Uhr und Fr. von 8 bis 12.30 Uhr  
**Tel. 0316 872-6391 bzw. -6599**  
**E-Mail: [senioren@stadt.graz.at](mailto:senioren@stadt.graz.at)**  
[graz.at/seniorinnen](http://graz.at/seniorinnen)

**STADT-GESCHICHTE(N)**  
– 27. Februar  
**Über Andritz**

In den nächsten „Vor.Stadt. Geschichten“ nimmt Wolfram Dornik die Besucher:innen mit nach Andritz und beantwortet die Frage „Warum wurde der Bezirk nicht nach St. Veit benannt?“. Der Historiker stellt auch die „Graz Biografie“ vor: 27. Februar, 17.30 Uhr, Stadtbibliothek Graz-Andritz, Andritzer Reichsstraße 38. Eine kostenlose Veranstaltungsreihe von Stadtarchiv, Graz Museum und Stadtbibliothek.

[stadtbibliothek.graz.at](http://stadtbibliothek.graz.at)

**FSME-IMPFAKTION**  
– ab 5. Februar  
**Stich schützt**

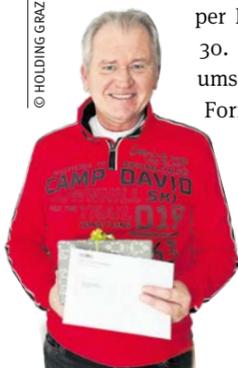
In der Grazer Impfstelle in der Schmiedgasse 26 kann man sich von 5. Februar bis 26. Juli jeweils Mo. bis Fr. gegen FSME immunisieren lassen: Wer von 8 bis 10 Uhr kommen möchte, bucht online einen Termin. Von 10.15 bis 12.30 Uhr ist mit Wartezeiten zu rechnen. Kosten: Erwachsene 23,50 Euro, Kinder 23 Euro (Bankomatzahlung möglich). Bitte Impfpass mitnehmen!

Tel. 0316 872-3222  
[graz.at/impfen](http://graz.at/impfen)

**ONLINE-VORTRAG**  
– 8. Februar  
**Arm und Reich**

Um die Diversität des Alters mit Fokus auf Migrationserfahrungen geht es im Vortrag von Annette Sprung (Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Uni Graz) im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Arm und Reich“, auch Caring-Communities werden thematisiert: 18.30 bis 20 Uhr, Infos: [fairsorgen.at](http://fairsorgen.at)

© HOLDING GRAZ



**EINREICHUNG GRAZER FRAUENPREIS**  
– bis 8. März  
**Von Frau zu Frau**

Die „Superwoman“ von Veronika Dreier und Eva Ursprung im Innenhof des Grazer Rathauses (Bild) symbolisiert das, wofür der Grazer Frauenpreis steht: für die Stärkung der Rechte von Frauen, für ihre Sichtbarkeit und die Verwirklichung ihrer Ziele, für die Bekanntmachung und Durchsetzung ihrer Anliegen, für Gleichberechtigung. Auch heuer wieder sind Einrichtungen bzw. Einzelpersonen, die

feministische und frauenpolitische Anliegen vertreten und die Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit verfolgen, eingeladen, sich mit einem Projekt zu bewerben. Es winkt ein Preisgeld von 6.000 Euro. Zugleich können Frauen für ihr herausragendes Engagement nominiert werden. Alle Informationen dazu:

[graz.at/frauenpreis](http://graz.at/frauenpreis)



SUPERWOMAN © EVA & CO., DREIER/URSPRUNG

**FLÄCHENWIDMUNGSPLAN – 12. Februar**  
**Info zur Fläwi-Änderung 4.08**

Der Flächenwidmungsplan einer Stadt bestimmt, wie einzelne Grundstücke genutzt werden dürfen – etwa als Bauland, Freiland oder Verkehrsfläche. Für einzelne Bereiche werden derzeit Änderungen erwogen, zu denen man bis 8. März Einwen-

dungen machen kann. Wichtig! Die Änderungen betreffen nicht die ganze Stadt, sondern nur Einzelbereiche. Ein Informationsnachmittag dazu findet am 12. Februar von 15 bis 19 Uhr im Lendhafen, Lendkai 17 statt.

[graz.at/stadtplanung](http://graz.at/stadtplanung)

**WASSERWIRTSCHAFT**  
**Umstieg lohnt**

Kund:innen der Wasserwirtschaft können gewinnen – so wie Edmund Peterjan (Bild), der für den Umstieg auf die digitale Wasserrechnung eine Gutschrift in der Höhe des Jahresverbrauchs gewonnen hat. Die Rechnung kommt dann nicht mehr per Post, sondern

per E-Mail. Bis 30. November umsteigen, das Formular für digitale Rechnung ausfüllen und abschicken: [holding-graz.at/wasser](http://holding-graz.at/wasser)

**KLIMAFÖRDERUNG**  
– 8. Februar  
**Gut informiert**

Seit Jahresbeginn können Gemeinschaften, Vereine, Nachbarschaften (jedenfalls mind. drei Personen aus verschiedenen Grazer Haushalten) für klimarelevante Projekte um Förderungen bei der Stadt ansuchen. Voraussetzung ist, dass mögliche Mitmachaktionen dem lokalen Klimaschutz dienen und zum Nachahmen inspirieren. Wer Fragen hat bzw. genau wissen will, wie man zu einer Förderung von max. 1.500 Euro pro Projekt kommt, kann sich zu einem Webinar am 8. Februar von 16.30 bis 17.30 Uhr anmelden:

[klimaschutz@stadt.graz.at](mailto:klimaschutz@stadt.graz.at)  
Infos zur Förderung: [graz.at/klimaschutz](http://graz.at/klimaschutz)

**GRAZER HANDWERK**  
– 14. Februar  
**Werkschau(en)**

Auch heuer entführt die Wirtschaftsabteilung mit den Graz Guides in die faszinierende Welt manueller Meisterschaft und bietet so die Möglichkeit, versteckte Werkstätten zu entdecken. Den Auftakt machte im Jänner u. a. die Tischlerei Der Hobel (Bild). Am 14.2. öffnen Milli lux, 13 Custom Instruments und MORI – Holz & Design ihre Tore, Treffpunkt: 16 Uhr, Kaiser-Josef-Platz. Kosten: 5 Euro/Person, bitte bis spätestens Montag vor der Führung anmelden:

[wirtschaft@stadt.graz.at](mailto:wirtschaft@stadt.graz.at)

© STADT GRAZ/FISCHER



**Einblicke.** Die Tischlerei Der Hobel öffnete ihre Werkstür.

**FAIRTRADE**  
**Aktionsmonat**

Als erste Fairtrade-Landeshauptstadt Österreichs setzt sich die Stadt Graz seit 2010 für fair angebaute und gehandelte Produkte ein. Wer beim Einkauf von Kaffee, Schokolade, Bananen, Blumen und Co. auf das Fairtrade-Siegel achtet, entscheidet sich dafür, das Leben der an der Produktion beteiligten Menschen und Familien in den Anbauländern zu verbessern. Im Aktionsmonat Februar – „Fair-bruary“ – gibt es österreichweit Aktionen und Gewinnspiele, die auf das wichtige Siegel aufmerksam machen. Fair sein, fair kaufen! Infos zum Fairbruary unter: [umwelt.graz.at](http://umwelt.graz.at)

**AMTLICH**

► **BEBAUUNGSPLÄNE**

- Auflage bis 8. Februar**  
14.40.0 Algersdorfer Straße – Lerchengasse – Vinzenzgasse
- Auflage bis 8. März**  
05.38.0 Hohenstaufengasse Süd – Lazarettgürtel
- 14.41.0 Burenstraße – Seidenhofstraße – Herbersteinstraße – Johann-Haiden-Straße

Persönliche Einsichtnahme: Stadtbauamt, Europaplatz 20 (6. Stock); bitte vorher anrufen!

Tel. 0316 872-4701  
[graz.at/bebauungsplan](http://graz.at/bebauungsplan)

► **WALDBRAND-VERORDNUNG**

Als Vorbeugung gegen Waldbrände wurde durch die Grazer Bürgermeisterin eine Verordnung erlassen, mit der das Feuerentzünden und Rauchen in den hiesigen Waldgebieten untersagt wird. Das Verbot gilt bis 31. Dezember, Zuwiderhandelnde müssen mit einer Geldstrafe von bis zu 7.270 Euro oder einer Freiheitsstrafe von max.

**STADTBIBLIOTHEK**  
**Sprachcafé**

Die Deutschkenntnisse verbessern, mit anderen Frauen ins Gespräch kommen und in gemütlicher Atmosphäre über Alltagsthemen plaudern? Im Rahmen des Sprachcafés „Deutsch um Vier“ lädt das Integrationsreferat am 8., 15. und 29. Februar von 16 bis 17.30 Uhr in die Stadtbibliothek Graz Nord, Theodor-Körner-Straße 59, ein. Auch eine Sprachförderung für 2- bis 10-Jährige ist vor Ort möglich! Info und Anmeldung:

Tel. 0316 32992940  
[office@deutschundmehr.at](mailto:office@deutschundmehr.at)

© FRATZ GRAZ



**Cool.** Im Graz Museum Schlossberg wurde ein Winterspielraum konzipiert.

**WINTERSPIELRAUM SCHLOSSBERGMUSEUM**  
**Hier spielt es sich ab**

Kinder lieben den Schloßberg. Das weiß auch das Amt für Jugend und Familie und hat deshalb gemeinsam mit Fratz Graz und in Kooperation mit dem Graz Museum dessen Schloßberg-Dependance zu einem kostenlosen Pop-Up-Indoorspielplatz umfunktioniert. Dieser hat die Tore bis Ende April jeweils freitags und samstags geöffnet. Infos und die Februar-Termine siehe rechts.

**SPIEL MIT IM FEBRUAR**

► **TERMINE**

Immer freitags und samstags: 3., 9., 10., 16., 17., 23., 24. Februar

► **ÖFFNUNGSZEITEN**

14 bis 17 Uhr, Graz Museum Schlossberg; für Kinder bis acht Jahre (ältere Geschwister willkommen), die Aufsichtspflicht haben die Eltern!

[graz.at/freizeit](http://graz.at/freizeit)

© SEBASTIAN REISINGER



**Ferien sind Programm.** Im Graz Museum stellen sich Kids die Frage: Wie kann Protest eigentlich aussehen?

**SEMESTERFERIENPROGRAMM(E)**  
**Langeweile? Denkste!**

Im Graz Museum beschäftigt man sich am 20.2. im Workshop „Protest!“ mit einem Thema der gleichnamigen Ausstellung und fertigt Buttons an. Im Apotheken-Workshop am 22.2. tauchen Kinder dann in die Arbeitswelt vor über 200 Jahren ein und produzieren Duftsackerl mit Heilkräutern. Jeweils 10 bis 12 Uhr, für 6- bis 12-Jährige, Kosten:

5 Euro, Anmeldung siehe unten. Und auch bei den Ferienhits für Grazer Kids gibt's Restplätze! Wie wär's etwa mit einer Filmwerkstatt (19.2.), dem Kennenlernen der Welt einer Ballerina (20.2.) oder tollen Waldspielen in Stattegg (21.2.)? Anmeldung: [partner.venuzle.at/freizeithits-graz](http://partner.venuzle.at/freizeithits-graz)  
[grazmuseum@stadt.graz.at](mailto:grazmuseum@stadt.graz.at)

**OFFENER LERNTREFF**  
– ab 5. Februar  
**Gut unterstützt**

Ein neues Lern- und Nachmittagsangebot bietet Schüler:innen von 10 bis 21 Jahren ab der Sekundarstufe Gratisunterstützung bei Hausaufgaben und Testvorbereitungen: jeden Montag während der Schulzeit, 14 bis 17 Uhr, Jugendamt, Kaiserfeldgasse 25.

[graz.at/familie](http://graz.at/familie)

**VORMERKUNG**  
– bis 8. März

**Bestens betreut**

Die Abteilung für Bildung und Integration unterstützt Grazer Erziehungsberechtigte bei der Online-Vormerkung für Kinderkrippen, Kindergärten, Horten und die Schulische Tagesbetreuung: Bis Ende der Vormerkzeit stehen jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr Laptops zur Verfügung, auch Dolmetscher:innen sind vor Ort. In der Vormerkwoche von 26.2. bis 3.3. ist das Team täglich von 9 bis 11 Uhr da! Die Dolmetsch-Unterstützung in dieser Woche: 26.2. arabisch/rumänisch, 27.2. bosnisch/kroatisch/serbisch, 28.2. türkisch, 29.2. dari farsi, 1.3. ukrainisch. Jeweils im IBOBB-Space, Keesgasse 6. Anmeldung unter:

Tel. 0316 872-7474  
[graz.at/bildung](http://graz.at/bildung)

**KLEIN HAT'S FEIN**  
**Auf einen Blick**

Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind entscheidend für dessen Entwicklung. Mit vielen Angeboten und Hilfen begleitet das Amt für Jugend und Familie die Eltern auf diesem Weg. Zur besseren Orientierung gibt's nun eine kompakte Übersichtsseite mit allen Terminen wie Mütter- und Väterrunden, Eltern-Baby-Treff etc.: [graz.at/kleinhatsfein](http://graz.at/kleinhatsfein)

## MUSEEN IN GRAZ: UNIGRAZ@MUSEUM



© UNIGRAZ@MUSEUM/FRANZ STANGL

**Spielerisch Lernen.** Altersgerechte Workshops und Führungen bringen Kindern von der Vorschule bis ins Gymnasium Wissenschaft näher.

# Tor zur Welt der Forschung

Einen Einblick in die Grazer Wissenschaftsgeschichte und Forschung zum Ausprobieren gibt's im UniGraz@Museum.  
elisabeth.koeberl@stadt.graz.at

Im Innenhof des Uni-Graz-Hauptgebäudes verbirgt sich eine wahre Schatzkammer wissenschaftlicher Entdeckungen: Die längste Wellenmaschine, das größte digitale Buch und eine echte Laserkanone sind nur einige davon. Auf rund 550 m<sup>2</sup> spiegeln sich fast 440 Jahre Universitätsgeschichte wider, während die historisch-physikalische Sammlung 50 besondere Exponate – von der Naturbeobachtung bis zur Nanotechnologie – zeigt.

Seit 2011 möchte das Museum Hemmschwellen gegenüber der Uni abbauen und Wissenschaft für alle erfahrbar machen. Hier

darf auch selbst ausprobiert werden, denn: „Durch Angreifen lernt man Begreifen“, erklärt Museumsleiter Franz Stangl, dem vor allem junge Forscher:innen von fünf bis 17 Jahren ein Anliegen sind. So kann man in Workshops etwa „6 Experimente in 60 Minuten“ ausprobieren oder auf dem Astronomieturm nach den Sternen greifen. In Sonderausstellungen werden zudem aktuelle Forschungen präsentiert. Bis 4. Juli zu sehen: archäologische Funde vom Grazer Hausberg in der Ausstellung „Der Schöckl – Heiliger Berg der Römer“.

universitaetsmuseen.  
uni-graz.at

## UNIGRAZ@MUSEUM

© PETER HANS FELZMANN

### ▶ FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS

Workshop „Schreiben wie die Römer“ am 1. März, ab se Jahren & letzte Outdoor-Führung zur Grabungsstätte am Schöckl am 20. April Adresse: Universitätsplatz 3, 8010 Graz  
Öffnungszeiten: Mo., 10–15 Uhr, Mi. und Fr., 10–13 Uhr, Mail: franz.stangl@uni-graz.at, Tel.: 0316 380 7444



## KULTURSTIPENDIEN – 31. März Einreichfrist bis Ende März

Auch dieses Jahr vergibt die Stadt Graz wieder zahlreiche Stipendien an Kunst- und Kulturschaffende aus dem In- und Ausland: vom Literaturstipendium „Grazer Stadtschreiber:in“ inklusive einjährigem Aufenthalt im Cerini-Schlössl über Auslandsstipendien für bildende Kunst und Film bis hin zu Arbeitsstipendien. Eine Übersicht aller Stipendien gibt's in der Infobox rechts; alle Infos, Formulare und Vergabekriterien siehe Weblink unten.

Die Einreichfrist für alle Stipendien endet am 31. März 2024. Bewerbungen ausschließlich in digitaler Form an:

kulturamt@stadt.graz.at  
kultur.graz.at/kulturamt

## AUF EINEN BLICK

- ▶ **GRAZER STADTSCHREIBER:IN**  
Ein Literaturstipendium für Literat:innen und Autor:innen aus Österreich oder anderen Staaten mit einem Gast-Aufenthalt in Graz vom 1.9.2024 bis 31.8.2025
- ▶ **BILDENDE KUNST**  
Zwei Arbeitsstipendien für bildende Kunst (Malerei, Grafik, Bildhauerei, Objektkunst, Medien- und Netzkunst) in der Höhe von je 5.000 Euro für in Graz tätige Künstler:innen
- ▶ **LITERATURSTIPENDIEN**  
Zwei Literaturstipendien in der Höhe von je 5.000 Euro für Grazer Literat:innen
- ▶ **AUSLANDSSTIPENDIEN**  
Je ein Auslandsaufenthalt für Bildende Künstler:innen sowie Filmschaffende aus Graz (bevorzugt Dokumentar- und Kunstfilme) in der Höhe von je 5.000 Euro, Zeitrahmen und Ziel- bzw. Herkunftsland sind flexibel

## VERANSTALTUNGEN ZU DEN JAHREN 1933/34 Schützenswerte Demokratie

Die Gefährdung der Demokratie und Menschenrechte einst und jetzt steht im Fokus von Veranstaltungen im Februar.

Im Februar 1934 herrscht auf Österreichs Straßen Bürgerkrieg. Bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen staatlichen Einheiten und dem „Republikanischen Schutzbund“ fordern mehrere hundert Todesopfer.

Im Februar 2024 erinnert eine Reihe von Veranstaltungen im Museum für Geschichte an die Ereignisse: Die Ausstellung „1934. Preis und Wert der Demokratie“ wird am 6. 2. um 19 Uhr eröffnet und ist bis 26.05. zu sehen. Eine Tagung findet am 7. 2. von 9 bis 16 Uhr statt. Und am 9. 2. um 18 Uhr liest Johannes Silberschneider aus Kurt Neumanns Roman „Gefan-

gen zwischen zwei Kriegen“. Ein Rundgang führt zudem an Erinnerungsorte in Eggenberg (siehe Bildunterschrift). Alle Infos:

erinnern.at

© ALFRED STEFFEN, 1934, REPRO: ARMIN KÜHNE



**Rundgang.** Der 12. Februar 1934 in Graz-Eggenberg. Am 17. 2., 11 bis 13 Uhr. Start: Esperantoplatz.

© PHILIPP BOHAR, DJ KRUSH



**Clubkultur.** Im Parkhouse, Dom im Berg, Aiola Upstairs oder Orpheum.

## GALERIE AM FLUGHAFEN – 27. Februar Ausstellung

Die Grazer Künstlerin Lena Feitl zeigt in der Ausstellung „Flügel“ abstrakte Zeichnungen auf Papier. Wofür Flügel stehen können und worin sich Insektenflügel und Flugrouten ähneln, ist in der Galerie am Flughafen zu sehen. Eröffnung: 27. Februar, 18.30 Uhr. Laufzeit: bis 14. April 2024.

© PRIVAT



Künstlerin. Lena Feitl.

## ELEVATE FESTIVAL – 28. Februar bis 3. März Elevate: 20 Jahre Musik, Kunst und Diskurs

Die Elevate-Jubiläumsausgabe verwandelt Graz erneut in einen Hotspot für junge, zeitgenössische Festivalkultur.

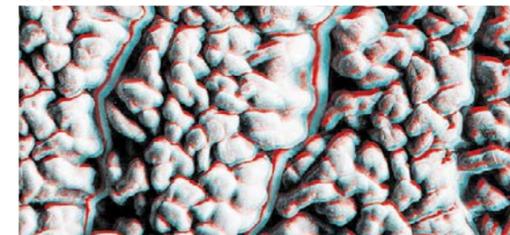
Internationale und lokale Musik-Acts, hochkarätige Speaker:innen und ein Programm voller Kunst, Diskurs und Clubkultur: Die 20. Elevate-Ausgabe verspricht ein Festival am Puls der Zeit. Der Heimatsaal im Volkskundemuseum wird für drei Tage zum Diskussionsort mit Workshops, Keynotes, Podiumsdiskussionen und Filmen unter dem Motto „Western Promises“. Getanzt wird zu elektronischen und zeitgenössischen Klängen

von Musiker:innen und DJs in Locations quer durch die Stadt. Eine Ausstellung im Forum Stadtpark und Installationen im öffentlichen Raum ergänzen das Programm.

Die Festival-Eröffnung findet am 28. Februar um 19.30 Uhr bei freiem Eintritt im Orpheum statt, mit der Premiere des Kurzfilms „While ...“ von Sebastian Brauneis, der 20 Jahre Festivalgeschichte beleuchtet.

elevate.at

© GUKUBI MATO



**Ausstellung.** 3D-Fotografien von GUKUBI MATO regen zur interaktiven Wahrnehmung an.

## FOTOGALERIE IM RATHAUS – bis 5. April Sinnesreize von GUKUBI MATO

Die Welt, die wir wahrnehmen, ist nicht die Wiedergabe unserer realen Umwelt, sondern vor allem ein Produkt unseres Gedächtnisses und unserer Erfahrung. Die Fotografien des Grazer Künstlerkollektivs GUKUBI MATO verzichten auf maßstäbliche Elemente, um eine sofortige Interpretation und Einordnung unmöglich zu machen.

Aus der Architektur und Fotografie komend greifen Tom Biela (\*1987) und Martin Guevara-Kunrath (\*1989) in ihren konzeptionellen Arbeiten unterschiedliche Themen auf, von multimedialen Projekten bis zu (digitalen) Alltagsbeobachtungen.

Zu sehen bis 5. April in der Fotogalerie im Rathaus, 2. Stock.  
gukubi.com

## KULTUR PUR

### VORTRAG – 6. Februar

**SAFER INTERNET DAY**  
Die nichtkommerzielle Digitalwelt: Wie mit Mastodon, Signal, Wikipedia & Co. ein freieres und freundlicheres Internet entsteht, erklärt IT-Journalist Stefan May. Am 6. Februar, 19 Uhr, Stadtbibliothek Graz Nord. Eintritt frei!  
stadtbibliothek.graz.at

### FINNISAGE – 7. Februar

**AUS DEM IRAN**  
Gemeinsam mit dem Verein XENOS – Verein zur Förderung der Soziokulturellen Vielfalt lädt das Graz Museum zur Finnisage der Ausstellung „Aus dem Iran – Studieren im Graz der 50er- bis 70er-Jahre“ ein. Am 7. Februar um 18 Uhr.  
grazmuseum.at

### FÜHRUNG – 11. Februar

**GESCHICHTE DES ANTISEMITISMUS IN GRAZ**  
Die Spezial-Führung durch die Dauerausstellung „360 GRAZ“ befasst sich mit den verschiedenen Formen des Antisemitismus in der Grazer Stadtgeschichte seit dem Mittelalter. Am 11. Februar, 15 Uhr im Graz Museum Sackstraße.  
grazmuseum.at

## KULTUR FINDET STADT

▶ **AUF EINEN BLICK**  
Eine Übersicht über das gesamte Kulturprogramm in Graz findet man im Kulturkalender unter:  
kultur.graz.at

## BIG BONUS

### DIE BIG IST IMMER EIN GEWINN

Daniel Maas (l.) freut sich über das zweisprachige Buch „Slovenski Gradec/Slowenisches Graz“ und Sibylla Rop tanzte dank der BIG mit Begleitung auf der Opernredoute. Weitere BIG-Bonus-Gewinner:innen wurden per E-Mail verständigt.



© STADT GRAZ (2)

**DATENSCHUTZRECHTLICHE EINWILLIGUNG FÜR BIG BONUS:**  
Sie stimmen zu, dass die Stadt Graz Ihre persönlichen Daten für die Bearbeitung verwendet und die Richtigkeit der Daten in elektronischen Registern (Melderegister etc.) überprüft. Datenkategorien, Empfänger:innen und Rechtsgrundlage sind im Datenverarbeitungsregister registriert und unter DVR 0051853/466 veröffentlicht. Allgemeine Informationen zur Einhaltung des Datenschutzes entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung der Stadt Graz.

© GEPAPICTURES / LIEBMANN



**Handball-Familie.** Petra und Michael Schweighofer mit ihren Töchtern, Sohn Lukas beim EM-Interview (re.).

## HANDBALL Eine runde Familiensache

Vor dem TV-Gerät verfolgte die Grazer Familie Schweighofer Österreichs EM-Märchen.

Als die Grazer Handball-Familie schlechthin gelten in Graz „die Schweigis“. Petra und Michael Schweighofer (einst selbst als Spieler erfolgreich) „schupfen“ gemeinsam mit den vier Töchtern (zwei sind Jugendtrainerinnen, eine VIP- und eine

Presse-Betreuerin) den Bundesligaclub HSG Graz. Und sind mit Recht stolz, dass Sohn Lukas (HSG-Kreisläufer) im Nationalteam bei der EM in Deutschland zum Einsatz kam und sogar als Torschütze glänzte. Vom Umstand, dass das Team im Jänner

bei der EM für Furore sorgte, erhofft man sich künftig in Graz einige Impulse: „Wir haben zuletzt erhöhtes Zuschauerinteresse registriert und würden uns wünschen, neue Sponsor:innen zu begeistern!“

[hsggraz.at](http://hsggraz.at)

## DODGEBALL-WM Ein Spiel, das jede:r kennt!

Graz ist WM-Stadt! Von 11. bis 18. August 2024 gehen in der Landeshauptstadt die Weltmeisterschaften im Dodgeball in Szene. Dodgeball? Das ist eine dem Völkerball verwandte Sportart, die in den USA gerade einen gehörigen Boom erlebt. Gespielt wird jedoch mit drei Bällen und weil man dem Sport das Archaische nehmen wollte, setzte sich der Name Dodgeball (Dodge bedeutet ausweichen) durch. Nicht weniger als 100 (!) Teams (Damen, Herren, Mixed) aus 32 Nationen werden sich im Sommer in Graz um den Titel matchen – auch Österreich wird sich in die Titelnkämpfe einmischen. Als Austragungsort dient der Raiffeisen Sportpark.

[dodgeball.at](http://dodgeball.at)

© INSTAGRAM TOBIAS\_LANZANASTO



**Meisterlich.** Das NLZ verhalf schon vielen heimischen Talenten zu sportlichen Höhenflügen und solider Vorbereitung aufs Berufsleben. Auch Johanna Färber (Bild) profitierte von der Einrichtung.

## NACHWUCHSLEISTUNGSZENTRUM

# Die Talenteschmiede

Mit dem NLZ Steiermark beheimatet die Sportstadt Graz eine überaus angesehene Ausbildungsstätte, die jungen Sportler:innen den Weg zur internationalen Spitze bereitet.

[volker.liebmann@stadt.graz.at](mailto:volker.liebmann@stadt.graz.at)

Was haben heimische Sportgrößen wie Oliver Marach, Martin Wiegele oder Sarah Puntigam gemeinsam? Sie alle (und viele andere bekannte Persönlichkeiten) haben einst im Nachwuchsleistungszentrum Aufnahme gefunden und dort als Teenager das Rüstzeug für ihre Sportkarrieren erhalten. Das NLZ mit seinen Standorten im BORG Monsbergegasse und in der HAS Grazbachgasse versteht sich als gut vernetzte Ausbildungsstätte für Nachwuchshoffnungen und betreut Schützlinge in mehr als 30 Sportarten. „Die Idee dahinter ist, Talente gezielt sportlich zu fördern und parallel dazu auch die schulische Ausbildung voranzutreiben“, umfasst NLZ-

Geschäftsführer und Sportdirektor Ernst Köppel die Ziele, „Wir können Sport und Schule optimal aufeinander abstimmen, was die Entwicklung unserer ‚Stars von morgen‘ sehr stark begünstigt.“

Von diesem Angebot profitieren Einzelsportler:innen besonders, weil individuell auf die Charaktere und Talente eingegangen



© NLZ STEIERMARK

„Wir entwickeln gezielt heimische Talente und sichern parallel dazu die berufliche Qualifikation!“

**Ernst Köppel**  
NLZ-Geschäftsführer

werden kann. Die meisten Bewerbungen für die NLZ-Plätze entfallen auf die Sportarten Eishockey, Radsport und Schwimmsport. Zum Stammteam des NLZ zählen fünf Trainer:innen und ab Mai 2024 vier weibliche Trainees und Sportwissenschaftler mit profunder Ausbildung. Wenn die Sportler:innen von Wettbewerben mit Titeln und Podiumsplätzen zurückkehren, haben auch die NLZ-Betreuer die Bestätigung, dass ihre Arbeit Früchte trägt – wie jüngst bei der Grazerin Lenia Standfest (3. Platz ÖM 100m-Lauf) oder bei Anatol Friedl (U17-Vizeeuropameister im MTB Cross Country). Eine Garantie für Erfolg gibt es dennoch nie – „aber wir können die Chancen dafür zumindest erheblich erhöhen!“

## DER WEG INS NLZ

### ► AUFNAHMETEST

**Grundvoraussetzung** ist mindestens ein Landeskauderstatus bzw. bei Mannschaftssportarten die Aufnahme in eine A-Akademie. Dazu erfolgt vom NLZ eine sportmotorische Prüfung sowie vom Fachverband ein Test der sportartspezifischen Fähigkeiten.

### ► DUALES SYSTEM

**Mit der 9. Schulstufe** ist (positiver Aufnahmetest vorausgesetzt) ein Einstieg gemeinsam mit dem BORG Monsbergegasse oder der HAS Grazbachgasse möglich. Durch das zusätzliche Jahr (fünf Jahre BORG, vier Jahre HAS) ist der gesamte Schulstoff gestreckt, was die Doppelbelastung Schule/Sport minimiert.

[nlzsteiermark.at](http://nlzsteiermark.at)

© GEPA PICTURES / BIKECLUB STATTEGG (2)



**Lenia Standfest.** Nach ÖM-Podiumsplätzen über 100 Meter nun auch auf dem besten Weg in Österreichs 4 x 100m-Staffel!



**Anatol Friedl.** Das Junior-Team von Bora Hansgrohe hat den vielversprechenden Junior bereits unter Vertrag genommen.

ANZEIGE

**INFORMIEREN. LERNEN. TRAINIEREN.**

Schulungsangebot für pflegende Angehörige – für ein Leben zu Hause im Alter

Im Albert Schweitzer Trainingszentrum können pflegende Angehörige und Interessierte pflegerisches Handeln unter professioneller Anleitung in einer Kleingruppe erlernen. Im kostenlosen Basiskurs werden einfache Tipps und Grundlagen für die Pflege zu Hause vermittelt. Außerdem geben Expert:innen der Pflegedrehscheibe Auskunft zu rechtlich-administrativen Angelegenheiten rund um die Pflegesituation eines Angehörigen.

Darauf aufbauend gibt es vier Praxiskurse zu den Themen **Bewegen und Positionieren, Körperpflege, Demenz sowie Sicher & Fit zuhause.** Hier können Sie auch neue technische Hilfsmittel ausprobieren, die den Alltag erleichtern.

**Informationen unter:**  
Tel.: +43 316 7060 1064 | [ggz.trainingszentrum@stadt.graz.at](mailto:ggz.trainingszentrum@stadt.graz.at)  
Albert Schweitzer Trainingszentrum, Albert-Schweitzer-Gasse 36

[ggz.graz.at](http://ggz.graz.at)